

01

Lautlos durch
Oberhaching

Klimaschutz in
Oberhaching

Oberhachinger
Abfuhrkalender
für das Jahr 2013

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem Sie diese Zeilen lesen, ist entgegen mancher Prognosen nachweislich die Welt am 21.12.2012 nicht untergegangen. Umso mehr und umso erfreuter wünsche ich Ihnen und Ihren Familien aus ganzem Herzen ein glückliches und gesundes neues Jahr, viel Erfolg und Gelassenheit, viele gute Begegnungen und viel Miteinander.

Ja, und nachdem die Welt nicht untergegangen ist, können wir auch genau zehn Jahre „neue“ Kyberg Nachrichten feiern. Für fast 90 Prozent der Oberhachinger sind die Kyberg Nachrichten das Medium, um sich über das Gemeindeleben zu informieren. Ein sensationeller Erfolg.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die über zehn Jahre die Kyberg Nachrichten verantworten, gestalten und finanzieren. Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Agentur flowconcept, bei allen Vereinen, Betrieben und Werbepartnern, bei allen Verteilern (die hoffentlich auch fleißig verteilen), bei Birgit Davies und allen Redakteuren und Fotografen und, nicht zuletzt, bei Willi Schmidt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, die Monat für Monat dafür sorgen, dass Sie gut informiert sind.

Und weil ich öfter mal gefragt werde: Das Vorwort schreibe ich ganz allein, immer, meistens sogar sehr knapp vor Drucklegung und mittlerweile zum 129. Mal. Es freut mich sehr, dass Sie es auch lesen.

Noch einmal mit den besten Wünschen für 2013!

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	64	RappelKISTE
36	LebensART	70	KircheAKTUELL
49	AbfuhrKALENDER	78	UmweltTHEMEN
54	LebensART	82	VereinsTELEGRAMM
59	KybergKALENDER	92	InfoTHEK



02

Verdiente Bürger
geehrt

Typisierungsaktion
am 9. März 2013

Radl-Entschrottung
an Abstellanlagen

TSV
KURSPROGRAMM
Frühjahr 2013

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im letzten Jahr hat unser zweiter Bürgermeister eine furchtbare Diagnose gestellt bekommen: Leukämie! Dank einer Knochenmarkspende von einem passenden Spender ist er heute wieder wohlauf. Gott sei Dank! Schon während seiner Genesung ist die Idee entstanden, eine Typisierungsaktion für mögliche Spender in Oberhaching durchzuführen. Denn jeder von uns kann Leben retten. In Zusammenarbeit mit dem BRK Deisenhofen, örtlichen Ärzten, Vereinen, Organisationen und der Gemeinde Oberhaching führt die Deutsche Knochenmarkspenderdatei eine Typisierungsaktion durch: Am Samstag, den 9. März 2013 von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Gemeindesaal beim Forstner. Wenn Sie zwischen 18 und 55 Jahre alt sind, dann nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit und machen Sie mit. Bei der Typisierung werden nur Ihre Daten erfasst und ein paar Tropfen Blut entnommen. Genauso wichtig ist die finanzielle Unterstützung der Aktion. Sie können vor Ort spenden oder aber auch einen Betrag auf folgendes Konto der DKMS überweisen: KSK München-Starnberg-Ebersberg, BLZ: 702 501 50 Kto.: 272 224 70, Kennwort „Johannes Ertl“

Alle 45 Minuten erhält in Deutschland ein Mensch dieselbe Diagnose wie Johannes Ertl. Es beginnt für die Betroffenen und die Familien und Freunde eine fürchterliche Zeit des Hoffens, des Bangens, der Rückschläge, der Fortschritte. Umso erlösender ist dann die Botschaft, dass ein passender Spender gefunden wurde. Täglich vermittelt die DKMS heute bereits 12 passende Spender. Die notwendigen Stammzellen werden übrigens erst nach intensiven Tests weit überwiegend aus dem Blut entnommen, in einem Teil der Fälle aus einem Beckenknochen. Nie aus dem Rückenmark, wie oft fälschlich vermutet wird. Aus ganzem Herzen darf ich Sie deshalb bitten, machen Sie mit, kommen Sie vorbei oder unterstützen Sie die Aktion finanziell über Ihre Spende. Leben retten, Hoffnung geben kann so einfach sein.

Ihr


Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	68	KircheAKTUELL
30	LebensART	76	UmweltTHEMEN
57	KybergKALENDER	78	VereinsTELEGRAMM
62	RappelKISTE	96	InfoTHEK

03

Oberhaching auf
Grüner Woche in
Berlin

Große
Investitionen

Noch besserer
Bürgerservice

Kyberg
NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt hat es mich auch erwischt, das Internetzeitalter. Nachdem sich die „echte“ Bürgersprechstunde am Donnerstag Nachmittag sehr bewährt hat, gibt es ab März, wenn Sie wollen, zusätzlich einen „virtuellen Bürgerdialog“.

Wie das funktioniert? Angeblich ganz einfach: Sie stellen Ihre Frage auf unserer homepage www.oberhaching.de, und ich versuche, nach entsprechenden Recherchen in der Verwaltung, Ihre Frage kurz zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir dabei natürlich auch Spielregeln zu beachten haben.

Das wollte ich immer schon fragen? Das verstehe ich gar nicht? Das geht mir schon lange auf die Nerven? Warum ist das so? Jetzt liegt es an Ihnen, machen Sie mit unter „Virtueller Bürgerdialog“ auf der Gemeindehomepage unter der Rubrik „Rathaus“ oder beobachten Sie interessiert Fragen und Antworten.

Technisch funktioniert es, alles bereit. „Schauma mal, dann sengma’s scho!“ um es mit dem berühmten Beckenbauer-Zitat zusammenzufassen.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

38 **LebensART**

53 **KybergKALENDER**

62 **RappelKISTE**

70 **KircheAKTUELL**

79 **UmweltTHEMEN**

82 **VereinsTELEGRAMM**

100 **InfoTHEK**

Großes
Osterrätsel:
Viele tolle
Preise!



04

Radverkehrsförderung für 2013

Bundestagswahl,
Landtags- und
Bezirkswahlen

Waldräumaktion
am 6. April

Kyberg
NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 22. März war in diesem Jahr der „Weltwassertag“ der Vereinten Nationen. Wasser, sauberes, ausreichend und preiswert verfügbares Trinkwasser ist weltweit ein knappes Gut, das wird uns an so einem Aktionstag bewusst. Wie gut wir es in unserer Region haben, hoffentlich auch. Weil es eben selbstverständlich ist, dass natürliches, unbehandeltes Trinkwasser in hervorragender Qualität aus dem Wasserhahn kommt, wenn wir es brauchen, dass die Trinkwasserversorgung von der Gemeinde zum Selbstkostenpreis und solidarisch getragen wird.

Umso unverständlicher ist, dass in Europa die Diskussionen nicht abreißen, wie Trinkwasser zu einem „marktfähigen“ Produkt entwickelt werden kann. Und wenn derzeit „nur“ diskutiert wird, unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung privatisiert werden könnte, dann hat das seinen Ursprung leider auch darin, dass in anderen Ländern das als ganz selbstverständlich angesehen wird. Bleibt zu hoffen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger hinter ihren, hinter unseren kommunalen Wasserversorgungsbetrieben stehen. Das ist die Grundlage für jedes politische Handeln. Trinkwasser ist ein Grundrecht für die Menschen, keine Handelsware zur Gewinnoptimierung. Ja, und es bleibt zu hoffen, dass auch auf europäischer Ebene ein Weltwassertag etwas in den Köpfen in die richtige Richtung bewegen kann.

Ihr



Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

40 **LebensART**

57 **KybergKALENDER**

70 **RappelKISTE**

74 **KircheAKTUELL**

82 **UmweltTHEMEN**

86 **VereinsTELEGRAMM**

108 **InfoTHEK**

05

10 Jahre Bürgerbüro

BayernTour Natur
2013 – Natur erleben
und verstehen

Große Umfrage:
Bedarf für schnelles
Glasfasernetz

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Oberhaching oder Furth - es war eine hitzige Diskussion in der Further Maibaumwache: Wo ist die Grenze? Selbst über Smartphone und Oberhachinger Homepage war es metergenau nicht zu klären. Von den am Tisch sitzenden Gemeinderäten wurde dann die Legende vom alten „Simmerwirt“ in der Hahilingastraße zur Klärung bemüht, wonach man auf dem Weg von der Küche zum Gastraum eben diese Grenze überschreiten musste. Und mich hat am meisten gefreut, dass sich Familienväter, die erst seit wenigen Jahren in Oberhaching (oder in Furth?) wohnen, sich intensiv damit auseinandergesetzt haben.

Im Rathaus haben wir dann ganz genau, flurnummernscharf recherchiert: Die Grenze zwischen Furth und Oberhaching verläuft deutlich weiter nördlich. Die Legende vom „Simmerwirt“ stimmt also nicht, sie war vielleicht neben dem guten Essen und der freundlichen Wirtsleut´ nur ein weiterer Grund, warum die Gaststätte bei Oberhachingern und Furthern gleichermaßen beliebt war.

Nachdem jetzt diese entscheidende Frage geklärt ist, dürfen wir uns alle auf den Further Maibaum freuen, darüber, dass wieder eine Gemeinschaft von jungen Menschen in unserer Gemeinde, in einem Ortsteil den eigenen Maibaum, die lange Wachzeit und zum Schluss das Feiern so gut organisiert haben. Und so ganz verbissen kann es mit den Ortsteilgrenzen dann auch nicht gesehen werden, wo doch in diesem Jahr der Further Maikönig eigentlich aus Deisenhofen kommt und derzeit in Oberhaching wohnt.

Wir sehen uns in Furth!
Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	60	KircheAKTUELL
24	LebensART	66	UmweltTHEMEN
43	RappelKISTE	70	VereinsTELEGRAMM
55	KybergKALENDER	92	InfoTHEK



006

Buntes Musikfest am
Hachinger Bach-Tag,
23. Juni 2013

Tag der offenen Tür
in der Musikschule
Oberhaching

Zusammenrücken bei
der Kinderbetreuung

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im letzten Jahr, Ende Mai, hab ich mir das Erlebnis extra für heuer in den Terminkalender geschrieben.

Ich war in der Dämmerung auf dem (leider immer noch nicht fertig gestellten) Radweg Richtung Oberbiberg unterwegs. Bereits von weitem hab ich die beiden Motorradfahrer gehört und mich gefragt, warum wir uns bei so einem legalen Radweg eigentlich ernsthaft über Flüsterasphalt, Geschwindigkeitsbegrenzungen und Lärmwerte Gedanken machen. Kurz darauf donnerten die beiden Maschinen mit „grantig“ überhöhter Geschwindigkeit an mir vorbei und dann passierte es: Fast zeitgleich rannten zwei Rehe über die Straße und verfehlten die Motorräder nur knapp. Vielleicht 50 - 80 Meter vor mir. Das Herz bleibt einem stehen, nix passiert, wahnsinniges Glück gehabt. Ich bin mir noch nicht einmal sicher, ob die beiden Motorradfahrer ihr Glück überhaupt realisiert haben.

Im Gemeindegebiet haben wir uns ja schon ein relativ vernünftiges Fahrverhalten angewöhnt, Kinder, Radfahrer, Fußgänger sind überall. Auf diesem Weg möchte ich Sie bitten, nehmen Sie auch außerhalb unserer Ortschaften einfach den Fuß vom Gas. Es geht letztlich nur um Minuten und kann doch so entscheidend sein, wenn man noch ausweichen muss.

Übrigens, die Polizei Unterhaching verzeichnete im letzten Jahr nur für Oberhaching 44 Wildunfälle. Die Dunkelziffer liegt sicher höher. Und meine beiden Motorradfahrer gehörten Gott sei Dank nicht dazu.

Einen unfallfreien Sommer wünscht Ihnen Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

22 **LebensART**

41 **RappelKISTE**

49 **KybergKALENDER**

54 **KircheAKTUELL**

65 **UmweltTHEMEN**

68 **VereinsTELEGRAMM**

90 **InfoTHEK**

07

„Grüner Engel“ für
seltene Leben in der
Kiesgrube von Ober-
haching

Ab 1. Juli umwelt-
freundlich erzeugter
Strom

6. Juli – Tag der
Bienen

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„was machen die jetzt nicht noch alles!“ werden Sie vielleicht denken, wenn Sie in diesen Kyberg-Nachrichten oder der Tagespresse lesen, die Gemeindewerke Oberhaching beginnen mit dem Stromhandel.

Die Stromversorgung ist ein sehr wichtiger Baustein für die Energiewende. Unser Ziel muss es sein, regional erzeugten Strom auch regional zu verbrauchen, also zu vermarkten. Vor allem, wenn der produzierte Strom aus den regenerativen Anlagen und damit auch aus unserem zukünftigen Geothermieprojekt mittel- und langfristig aus der Einspeisevergütung fällt, wird es wichtig, den Strom auf kurzen Wegen intelligent zu verbrauchen. Das geht dann auch über intelligente Steuerungen, die Wärmepumpe oder der Gefrierschrank werden dann eingeschaltet, wenn günstiger, regenerativer Strom zur Verfügung steht.

Um dieses Wissen aufzubauen ist der Einstieg jetzt wichtig. Gemeinsam mit etwa 130 Stadt- und Gemeindewerken sind wir Mitglied in einer Einkaufsgemeinschaft und beziehen direkt von Wasserkraftwerken und zum Teil über die Leipziger Strombörse regenerativen Strom. Wir können mit wenigen Aufschlägen den Strom zu den tagesaktuellen Preisen weiter geben. Auch wenn da keine Wunder zu erwarten sind, weil Durchleitungsgebühren, Steuern oder Konzessionsabgabe jeden Stromanbieter treffen, glaube ich doch, dass unsere Gemeindewerke auch Preisvorteile bieten können. Und natürlich die Sicherheit, den Stromanbieter direkt vor Ort zu haben.

Schauen Sie sich das Angebot doch an, wir sind schon umgestiegen.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	70	KircheAKTUELL
32	LebensART	81	UmweltTHEMEN
53	KybergKALENDER	85	VereinsTELEGRAMM
56	RappelKISTE	92	InfoTHEK

08

Bebauungsplanverfahren
Ladenprojekt
Kybergstraße

Dreimal Gold für
die Gemeinde- und
Schulbibliothek
Oberhaching!

Ferienprogramm
2013

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt könnte ich Ihnen viele und ganz berechtigte Ermahnungen ins Vorwort schreiben:

Beachten Sie bitte die Auslegung und Bürgerbeteiligung zum Ladenprojekt am Kirchplatz. Nützen Sie die Informationsveranstaltungen und Besuche der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtags-, Bezirkstags- und Bundestagswahl. Informieren Sie sich über den Inhalt der anstehenden Volksabstimmungen. Beachten Sie die Erleichterungen bei Briefwahl und die entsprechenden Termine. Nehmen Sie an den Veranstaltungen unserer örtlichen Vereine teil. Beachten Sie das umfangreiche Ferienprogramm...

Das alles ist richtig und, ehrlich gesagt, natürlich auch wichtig. Mindestens so wichtig ist aber auch: Nehmen Sie sich Zeit in den Ferien, im Urlaub. Genießen Sie die Tage mit der Familie oder die Abende mit Freunden und Nachbarn, die Ausflüge rund um Oberhaching, das Further Bad, die Biergärten, die Brotzeit direkt vom Wochenmarkt...

Machen Sie die Menschen um sich herum wieder zum Mittelpunkt!

Schöne Ferien!

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	52	KircheAKTUELL
32	LebensART	57	UmweltTHEMEN
41	KybergKALENDER	60	VereinsTELEGRAMM
45	RappelKISTE	76	InfoTHEK



TSV
KURSPROGRAMM
Herbst 2013

009

Entwurf für
Grundschule
Deisenhofen

Ergebnis der
Volkzählung 2011

Kyberg
NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

alle gut erholt, sportlich wieder fit, alle Akkus aufgeladen? Der „Arbeits-Alltag“ hat uns jetzt, im September, langsam alle wieder, die Schule beginnt, und damit nimmt der Autoverkehr in Oberhaching wieder spürbar zu. Verkehr belastet, nicht nur an den viel befahrenen Straßen, auch in der Nachbarschaft. Und wir produzieren etwa 80% unseres Autoverkehrs in unserer Gemeinde selbst. Natürlich gibt es Verkehr, der nicht vermeidbar ist, das weiß ich, und bitte verstehen Sie diese Zeilen nicht als „erhobenen Zeigefinger“, ich gönne jedem seine Pferdestärken.

Aber wenn wir an unseren Schulen und Kindergärten heuer wieder die Aktion „Autofrei – ich bin dabei!“ durchführen, dann ist das doch eine Gelegenheit, auch unser „erwachsenes“ Verkehrsverhalten noch einmal zu überdenken. Vielleicht ist ja das Radl oder der Ortsbus das gesündere, preiswertere und oft sogar schnellere Fortbewegungsmittel für die kurzen Wege in der Gemeinde. Aber selbst, wenn wir nur das eine oder andere Mal aufs Auto verzichten, wäre es schon ein Gewinn für alle. Probieren Sie es doch aus, stellen Sie Ihr Radl fahrbereit und verkehrssicher mal vor Ihr Auto und nicht ganz hinten in die Garage. Man muss es ja nicht unbedingt am Autoverkehr merken, dass alle aus dem Urlaub wieder da sind.

Die beste Gelegenheit bietet sich gleich an den zwei Wahlsonntagen im September, oder? Wir sehen uns, hoffentlich bei tollem Wiesen-, Wahl- und vor allem Radlfahrwetter im Wahllokal.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

32 **LebensART**

55 **KybergKALENDER**

63 **RappelKISTE**

66 **KircheAKTUELL**

76 **UmweltTHEMEN**

80 **VereinsTELEGRAMM**

92 **InfoTHEK**



Erntedankfest mit
buntem Programm
am 6. Oktober 2013

Rote Karte: Radl-
Entschrottung

Rege Nachfrage nach
Oberhachinger Strom

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„vor zwei Wochen“, so ein Bürgermeister-Kollege aus der Oberpfalz zu mir am Telefon, „haben wir in diesem Jahr unseren ersten richtigen Bauantrag hereinbekommen. Das haben wir in der Verwaltung direkt gefeiert!“

Verkehrte Welt. Richtung Bayerischer Wald wären sie froh um etwas mehr Entwicklung. In Oberfranken wird „ermöglicht“ und um Investoren geworben, und wir können schon keine Kräne und Baugruben, keine Baufahrzeuge und Straßensperrungen mehr sehen.

Grundstück, Bauen, Baurecht ist Eigentum, und gerade im Ballungsraum München, in unserer Gemeinde, geht es immer um viel Geld. Gemeinderat und Verwaltung lassen den Dingen nicht freien Lauf, sondern greifen ganz bewusst ein, steuern und gestalten. Manchmal (oft) zum Leidwesen der Bauherren und Bauträger, aber immer mit dem Ziel, unsere Heimatgemeinde nachhaltig zu gestalten. Aber auch wenn Oberhaching bewusst bremst, halten wir die Entwicklung nicht einfach auf. Und derzeit gibt es wirklich bemerkenswert viele und große Baustellen in bemerkenswert prominenter Lage.

Wobei – für die großen Straßensperrungen war allerdings nur die Gemeinde verantwortlich. Auf diesem Weg herzlichen Dank für Ihr Verständnis an den Baustellen, aber auch an den Umleitungen und Schleichwegen. Die größten Leitungen sind jetzt verlegt, und um mit Nina Ruge zu sprechen: „Alles wird gut!“ (Hoffentlich ist beim Verteilen der Kybergnachrichten schon geteert).

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

36 **LebensART**

53 **KybergKALENDER**

60 **RappelKISTE**

68 **KircheAKTUELL**

78 **UmweltTHEMEN**

82 **VereinsTELEGRAMM**

100 **InfoTHEK**

11

Bürgerversammlung

Aktionstag: Aktiv in
jedem Lebensalter

8. Oberhachinger
Kammermusikfestival

Kyberg

NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Tage werden spürbar kürzer, das Laub fällt, vielleicht noch Nebel und Kälte, der erste, schmutzige Schnee. Dazu die Gedenktage Allerheiligen und Buß- und Bettag, der Volkstrauertag. Der November hat es schwer, nach den goldenen Oktobertagen in den Bergen und vor der glühweinseligen Adventszeit.

Es ist kein Zufall, dass die Menschen in dieser Zeit nachdenklicher werden. Dabei kann Nachdenken, Gedenken – nicht depressives Grübeln – aber auch ein großes Geschenk sein. Wenn wir die Gräber besuchen, darf es doch nachdenklich machen, vielleicht sogar jedes Jahr ein wenig mehr. Es kann richtig guttun, uns an Menschen zu erinnern, die uns nahestanden, denen wir so auch verbunden bleiben. Für viele Oberhachingerinnen und Oberhachinger ist der Gang zum Friedhof selbstverständlicher Bestandteil im Wochen- oder Tageslauf. Und ich finde, es ist auch gut so, wenn wir uns hinterfragen, uns auf die Dinge besinnen, die wirklich zählen. Es muss ja nicht zwingend auf dem Friedhof sein, aber nachdenklich sein, seinen Gedanken nachhängen – wer nimmt sich in unserer hektischen und ruhelosen Welt dafür die Zeit? Mal raus aus dem Hamster-rad, Handy ausschalten und ein langer Spaziergang (ohne Walkingstöcke und Schrittzähler). Oder Kachelofen, Couch und ein Glas Rotwein.

Bei sich sein, die Dinge ordnen, die Menschen um uns wieder bewusster erleben. Spüren dürfen, wie viele Menschen uns nahestehen und wie viel zurückkommt, wenn wir etwas Zeit investieren, wie wertvoll gerade die gemeinsam verbrachte Zeit ist.

Der November ist eigentlich ein wichtiger Monat.

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04 **KybergAKTUELL**

27 **LebensART**

49 **KybergKALENDER**

55 **RappelKISTE**

70 **KircheAKTUELL**

78 **UmweltTHEMEN**

82 **VereinsTELEGRAMM**

92 **InfoTHEK**

Oberhachinger
Christkindlmarkt
am 7. und 8.
Dezember

Der MERIDIAN startet
pünktlich!

Verkehrproblematik:
Gemeinsam nach
Lösungen suchen

Reger Zuspruch für
Oberhachinger Strom

12

Kyberg
NACHRICHTEN

Oberhaching 



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„ ... und Friede den Menschen auf der Erde, die guten Willens sind!“ – so lautet die Weihnachtsbotschaft. Aktueller denn je. Menschen mit gutem Willen gibt es – wahrlich Gott sei Dank – sicher viele. Aber in Frieden leben, das ist trotzdem Millionen von Menschen nicht vergönnt. Die Medien werden auch im Dezember, auch an Weihnachten davon berichten, von Kriegen, Terror und Gewalt, von Naturkatastrophen. Weltweit sind aus diesem Grund fast 50 Millionen Menschen auf der Flucht, Familien, Kinder, teilweise unter unbeschreiblichen, ja unmenschlichen Bedingungen.

Wir sollten uns bewusst machen, welches Geschenk es ist, seit 68 Jahren in Frieden, in Freiheit und Rechtssicherheit leben zu dürfen. Vielleicht spüren wir ja dann auch etwas Zufriedenheit mit unserem Lebensumfeld. Ich meine jetzt nicht Sattheit oder Ignoranz. Nein, ich hoffe einfach, dass uns der Blick auf das Ganze nicht verloren geht. Ich wünsche uns, bei allen Unzulänglichkeiten, einfach nur etwas mehr Gelassenheit im Umgang miteinander. Dass wir uns gerade in diesen Tagen öfter die Frage stellen, ob die Themen die Aufregungen und Konflikte immer wert sind.

Und ich wünsche mir, dass wir den Menschen, den Familien, die teilweise ein furchtbares Schicksal nach Deutschland, nach Bayern, vielleicht auch nach Oberhaching spült, mit Offenheit und Wärme, mit gutem Willen begegnen. Bei allen Vorbehalten und manch verständlichen Ängsten, es ist für mich keine Frage, dass uns das gelingen wird.

Aus ganzem Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und frohe und friedvolle Weihnachtstage. Nehmen Sie sich Zeit dafür!

Ihr

Stefan Schelle

INHALTSVERZEICHNIS

04	KybergAKTUELL	77	KircheAKTUELL
33	LebensART	92	UmweltTHEMEN
52	RappelKISTE	96	VereinsTELEGRAMM
71	KybergKALENDER	116	InfoTHEK